

Abb. 2.
Arkaden-
Schrift

angefen. Mütter soll fünf meist unger
so plagen die Mütter sind zu pfon
groß. Also Koll ist in Gang uf

setzt Schneidemühl den dauernden, doch unbewußt sich auswirkenden Zwang zu täuschen, Unrichtiges an Stelle des Richtigen zu placieren. Man kann diese Erklärung ruhig für sich bestehen lassen, die Erfahrung hat sie zu vielen Malen bestätigt. Zu ergänzen wäre noch, daß Lautzeichenmischung auch ein Zeichen von Vielfältigkeit und Unbestimmtheit des Wesens ist.

Eben vom Arch gekommen,
sof war mein Augst vollkommen
insonst. Es war wirklich nicht

Abb. 3. Lautzeichenmischung

So sieht man, daß die besprochenen Merkmale — zu denen dann noch die unten besprochene „gestützte Nebenrichtung“ kommt — wohl als Kennzeichen verbrecherischer Neigungen angesehen werden können. Zumal wenn sie gehäuft sind. — Doch gibt ja die Neigung allein nicht den Ausschlag. Zu ihr muß erst der Anlaß kommen. Dieser selbst nun wird je nach dem Stärkegrad der verbrecherischen Anlage resp. der Schwäche der Widerstandskraft bald stärker, bald nur sehr schwach zu sein brauchen, um zur Ausübung eines Verbrechens zu führen: je stärker die Anlage oder je schwächer die Widerstandskraft, desto leichter ist naturgemäß die „Auslösung“. Finden wir also in einer Schrift Anzeichen, die uns von einem dieser Befunde vergewissern, so werden wir zwar nicht immer sicher sein, was wir vom Schreiber zu halten — wohl aber, was wir von ihm unter Umständen zu befürchten haben.

Außer den bis jetzt besprochenen Merkmalen sind es nun besonders drei Eigenschaftskomplexe, die geeignet sind, die Wahrscheinlichkeit betreffs vorhandener verbrecherischer Neigungen oder Anlagen bis nahezu zur Gewißheit zu erheben: ausgesprochene Leidenschaftlichkeit und Triebhaftigkeit einerseits, offenkundige Labilität und Haltlosigkeit oder gar Verschlagenheit andererseits.

Die große Leidenschaftlichkeit und Triebhaftigkeit nun äußert sich in der Schrift durch übermäßige Schrägheit sowie Kraft- und Bewegungsäußerungen, zumal — was besonders zu beachten ist — bei gleichzeitiger Unregelmäßigkeit, dann durch starke Druckgebung, keulen- oder stachel-förmige Endungen — oder aber durch Teigigkeit. Ferner ist auch hier wieder nicht zu vergessen, daß all dies um so mehr Geltung hat, je mehr und je aus-